

Abschlussbericht ANN zu Kinderangebote 2024

Der Fachbereich Gemeinwesenarbeit des SkF arbeitet seit vielen Jahren im Wuppertaler Osten im Sozialraum Oberbarmen/Langerfeld auf der Hilgershöhe/Klingholzberg. Durch die Aufnahme von Neuzugewanderten in der Flüchtlingsunterkunft Art-Hotel im Sozialraum Heckinghausen, erweiterten wir 2023 unser Arbeitsfeld um das an Langerfeld angrenzende Quartier.

In allen Bereichen stießen wir auf Herausforderungen, denen sich gerade Kinder mit Flucht- und Migrationshintergrund stellen müssen. Sie stehen in besonderem Maß zwischen den Kulturen und werden mit unterschiedlichen Anforderungen konfrontiert. In dem Treffpunkt Krawatte in Heckinghausen kommt erschwerend hinzu, dass dort durch die gegenüber liegende Unterkunft Art-Hotel viele ukrainische Kinder unterwegs sind, die um ihre Familienangehörigen in der Heimat bangen. Alle diese Kinder brauchen Räume außerhalb ihrer Familie, in denen sie Spaß haben, sich aber auch öffnen können, um über ihre Gefühle zu reden.

Wir schufen diese Räume durch verschiedene interkulturelle Gruppenangebote mit einem kreativen und abwechslungsreichen Programm. Außerdem gestalteten wir offene Familientage und ein waldpädagogisches Angebot. Für unsere Ehrenamtlichen und Honorarkräfte, die diese Gruppen begleiteten, entwickelten wir ein auf die Herausforderungen zugeschnittenes Schulungsprogramm. So erfuhren sie z.B., wie Bilderbücher so eingesetzt werden, dass Verhaltensauffälligkeiten sensibel und wirksam begegnet werden können, aber auch wie sie auf die Gefühle der Teilnehmenden, wie Einsamkeit und Verlustangst, reagieren können. Weiter konnten wir ein Familienferienprogramm für insgesamt 40 Grundschul Kinder umsetzen. Es wurde gespielt, gelernt und geforscht. Dabei nahm das Vorlesen viel Raum ein. An jedem Tag stand ein Bilderbuch im Mittelpunkt des Geschehens. Über diese Bücher entdeckten die Kinder ihre neue Heimat. Auch die Mütter nahmen an den Angeboten teil. Muttersprachliche Ehren- und Hauptamtliche standen ihnen als Gesprächspartner*innen zur Verfügung.

Die besonderen Highlights

1. Die Bilderbuchapotheke für unsere Kindergruppen

Eine kleine Motte, die lieber ein Schmetterling wäre, aber schließlich ihr Mottendasein akzeptiert. Ein kleiner Drache, der lernt, seine Wut in den Griff zu bekommen. Ein Spatz, der „Nein“ zu Mutproben sagt und damit ausgesprochen mutig ist: all dies sind Geschichten der Bilderbuchapotheke. Kinder, denen aus diesen Büchern vorgelesen und die hier begleitet werden, stammen aus geflüchteten und armen Familien und brauchen nicht nur Leseförderung. Sie haben den Verlust der Heimat und/ oder Ausgrenzung erlebt und reagieren mit Verhaltensauffälligkeiten und Entwicklungsverzögerungen. Sie brauchen Zuwendung, Trost und Ermutigung. Das soll mit Hilfe der Bilderbuchapotheke geschehen.

In den Büchern werden Themen aufgegriffen, mit denen die Kinder täglich zu tun haben, und Wege aufgezeigt, wie sie damit umgehen können, wenn sie

- Ausgrenzung und Mobbing erleben, weil sie „anders“ sind,
- sich einsam fühlen, weil sie die deutsche Sprache noch nicht gut sprechen,
- Wut erleben, weil sie keiner versteht,
- oder sich in die Sprachlosigkeit zurückziehen, weil sie sich selbst nichts mehr zutrauen.

Beim Vorlesen der Bücher entstand zudem eine Beziehung zum Lesepatren. Vertrauen und Zutrauen wurden gestärkt und genau diese Fähigkeiten sind nötig, damit sich nicht nur geflüchtete Kinder in unsere Gesellschaft integrieren und zugehörig fühlen. Darum wurden die Bilderbücher neben der Lernwerkstatt auch in den Grundschulen des Stadtteils eingesetzt

Für den Fall, dass die Lesepatinnen dabei auf Traumata und größere psychische Probleme stießen, gab es Unterstützung durch eine Kinder- und Jugendpsychotherapeutin. Sie schulte die Ehrenamtlichen und beriet die Mitarbeitenden des Projekts, wo professionelle Hilfe angefragt und vermittelt werden konnte.

Mit der Förderung durch die ANN konnten wir eine Fachkraft bezahlen, die die Lesepatren betreute.

2. 2. Ferienerlebnistage für Grundschul Kinder

Bei unseren Ferienerlebnistagen wurde gespielt, gelernt und geforscht. Gläser für Regenwürmer entstanden, Insektenhotels wurden gebaut, Instrumente wurden entworfen und vieles mehr. An jedem Tag stand zusätzlich ein Bilderbuch im Mittelpunkt des Geschehens, in dem wir mehr über die Tiere, die Natur und unsere Verantwortung für die Umwelt lernten. Ehren- und Hauptamtliche standen den Kindern als Gesprächspartner*innen zur Verfügung. Des Weiteren erweiterten wir unser Kinder-Ferienprogramm um zwei Familientage, an denen die Eltern teilnahmen. Über 80 Personen nahmen an den Veranstaltungen teil.

In der zweiten Woche stand das Thema Mut und Helden im Mittelpunkt. Jedes Kind konnte sich seine persönliche Heldin oder seinen Helden aus dem Buch „Mutig wie...“ oder „Powerfrauen“ wählen. Mit ihren Helden*innen gingen sie auf Entdeckungsreise. Kreative Ideen brachten ihnen unterschiedliche Menschen mit der Zeit näher.

Nachdem wir festgestellt hatten, wie gut es den Familien tut, sich gemeinsam in der Natur aufzuhalten, erweiterten wir unsere Ferienangebote um ein zusätzliches Wald-Angebot für die ganze Familie. Zehn Familien waren an einem Wochenende in einem Wald in der Nähe von Heckinghausen. Neben dem handwerklichen Können konnten die Familien viel über Pflanzen und Tiere lernen und bei Experimenten kreativ sein.

